

Allgemeine Hochschulreife

(Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen)

Besondere Hinweise zu einzelnen Unterrichtsfächern und -veranstaltungen

Mit Eintritt in das Wirtschaftsgymnasium des Ludwig-Erhard-Berufskollegs erhalten unsere Schülerinnen und Schüler Unterricht in Fächern, die einen besonderen Berufsbezug aufweisen. Dies sind die Fächer Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (BWR), Volkswirtschaftslehre (VWL), Wirtschaftsinformatik und die in der Sekundarstufe I nicht unterrichtet werden.

1. Die besonderen berufsbezogenen Fächer

Das Fach Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen (BWR)

Als Leistungsfach wird BWR mit fünf Wochenstunden unterrichtet. Gegenstand des Faches sind ganz allgemein die Möglichkeiten und Bedingungen des Wirtschaftens aus betrieblicher Sicht (Mikroökonomie). In diesem Sinne befasst sich der Unterricht mit der Rechtsordnung als Rahmenbedingung für unternehmerisches Handeln. Hier sind z. B. Themen wie Rechts- und Geschäftsfähigkeit, Vertragsrecht, Störungen bei der Erfüllung von Kaufverträgen, Rechtsformen von Unternehmungen zu unterrichten. Betriebliche Prozesse wie das Beschaffen von Personal und Material, die Produktion und der Vertrieb, die Entwicklung und Umsetzung von Marketingkonzepten, das Investieren und Finanzieren sind weitere Themen der Betriebswirtschaftslehre. Die Gestaltung dieser Prozesse erfordert die Bereitstellung entsprechender Daten, die durch das interne und externe Rechnungswesen geliefert werden. Hier sind Aufgaben der Buchführung, der Kosten- und Leistungsrechnung (z. B. Voll- und Teilkostenrechnung) und des Jahresabschlusses (z. B. Gliederung und Bewertung von Aktiva und Passiva, Bilanzanalyse) angesprochen. Thematisiert werden auch das sich wandelnde Umfeld von Unternehmen und die sich daraus ergebende Notwendigkeit für unternehmerisches Handeln. Die zunehmende Globalisierung mit vielschichtigen Verflechtungen auf wirtschaftlichen, politischen, ökologischen und sozialen Gebieten erfordert ständige Optimierungs- und Anpassungsprozesse. Nur wenn dies gelingt, kann unternehmerisches Handeln erfolgreich sein.

Der Unterricht im Fach BWR unterstützt fachübergreifendes und fächerverbindendes Arbeiten im Bildungsgang. Er ermöglicht einen mehrperspektivischen Zugang, der unterschiedliche Kausal-, Entstehungs- und Wirkungszusammenhänge betriebswirtschaftlicher Phänomene analysiert und soziale, ökologische und politische Aspekte in die wirtschaftswissenschaftliche Analyse mit einbezieht.

Das Fach Volkswirtschaftslehre (VWL)

Im Unterschied zur Betriebswirtschaftslehre befasst sich die Volkswirtschaftslehre mit den gesamtwirtschaftlichen Verhältnissen aus einer Perspektive, die über die individuell betriebliche Sicht hinausgeht (Makroökonomie). Gegenstand des Unterrichts sind Themen wie Wirtschaftskreislauf und Marktsystem (z. B. Bedürfnisse, Güter, Produktionsfaktoren, Marktmechanismen, Sparen und Investieren), Geld- und Kredittheorie (z. B. Geldfunktionen und -arten, Bankensystem, Funktionsweise von Geld- und Kreditmärkten, Binnen- und Außenwert des Geldes), Stabilitätsprobleme und Stabilisierungspolitik (z. B. Preisniveaustabilität, Vollbeschäftigung, Wirtschaftswachstum, Geld- und Fiskalpolitik), Außenwirtschaft und Außenwirtschaftspolitik (z. B. internationale Geld- und Kapitalmärkte, Globalisierung, Zahlungsbilanz, Außenhandelspolitik) sowie Wachstums- und Strukturpolitik, Wettbewerbspolitik und Verteilungspolitik.

Da betriebswirtschaftliches Entscheiden und Handeln nicht losgelöst von volkswirtschaftlichen Rahmendaten erfolgen können, bestehen für den Unterricht in BWR und VWL vielfältige Verknüpfungsmöglichkeiten. Wegen des Zusammenhangs zwischen wirtschaftlichem und politischem System kann

der VWL-Unterricht zudem einen wichtigen Beitrag für den Erwerb gesellschaftlicher Handlungskompetenz leisten.

Das Fach Wirtschaftsinformatik

Im Zeitalter der Wissensgesellschaft ist ein kompetenter Umgang mit den modernen Informations- und Telekommunikationstechnologien (IT) unverzichtbar. Hier kommt der Wirtschaftsinformatik eine zentrale Bedeutung bei der Verarbeitung betrieblicher Informationen zu. Gegenstand bzw. Ziel des Unterrichts sind daher unter Berücksichtigung betrieblicher Zusammenhänge Grundlagen der EDV (Hard- und Software), der kompetente Umgang mit moderner Standardsoftware, die Planung, Entwicklung und Implementierung eigener Software (Programmierung) im Kontext betriebsnaher Anforderungen. Darüber hinaus setzt sich der Unterricht in praxisorientierter Weise mit weiteren Aufgaben- und Problemstellungen auseinander, die sich aus der Anwendung von IT-Systemen ergeben. Hierzu zählen etwa Fragen des Datenschutzes und der Datensicherheit, die Möglichkeiten der Nutzung des Internets (Dienste im Internet, Erstellung und Pflege einer Homepage, e-business usw.) wie auch die Auswirkungen des Einsatzes von IT-Systemen auf Wirtschaft und Gesellschaft.

In didaktisch-methodischer Hinsicht kommt dem projektbezogenen Unterricht eine besondere Bedeutung zu: Insbesondere beim Einsatz von Standardsoftware (u. a. Datenbanksystem ACCESS) und der Entwicklung eigener Software unter Nutzung einer Programmiersprache (z. B. Visual Basic) werden Projekte durchgeführt, bei denen auch fachübergreifende Aspekte einbezogen werden.

2. Die schriftlichen Abiturfächer

Je nach Variante (vgl. Informationsblatt) sind aus folgenden Fächern zu Beginn der Jahrgangsstufe 12 das weitere schriftliche Leistungsfach oder das dritte Abiturfach (Grundkurs) für die Abiturprüfung zu wählen.

Das Fach Mathematik

Der Mathematikunterricht am Berufskolleg ist eng verbunden mit dem jeweiligen Fachbereich. In der heutigen Gesellschaft bedienen sich nicht allein Naturwissenschaft und Technik mathematischer Methoden, sondern auch wirtschaftliche und soziale Abläufe werden zunehmend durch mathematische Modelle beschrieben. Im Fachbereich Wirtschaft und Verwaltung orientiert sich deshalb mathematische Modellbildung an wirtschaftswissenschaftlichen, insbesondere an betriebs- und volkswirtschaftlichen Theorien.

Der Mathematikunterricht ist in den Bildungsgängen, die zur allgemeinen Hochschulreife führen, zum einen wissenschaftspropädeutisch ausgerichtet, indem er einen Einblick in grundlegende Methoden der Mathematik als deduktiv arbeitende Wissenschaft gewährt. Zum anderen ist er berufsqualifizierend ausgerichtet, indem reale Probleme aus der Wirtschaft analysiert und mathematisch strukturiert werden.

Inhaltlich wird dieses in den zentralen Sachgebieten der Mathematik, nämlich der Analysis, der Linearen Algebra und der Stochastik gewährleistet. Die Problemorientierung in Verbindung mit entdeckendem Lernen ist dabei ein grundlegendes Prinzip des Mathematikunterrichts. Methodisch stehen neben darstellend-erklärenden Unterrichtsphasen die Förderung des individuellen und selbstorganisierten Lernens der Schülerinnen und Schüler im Vordergrund.

Der Leistungskurs Mathematik wird ab der Jahrgangsstufe 12.1 fünfstündig, der Grundkurs wird durchgehend dreistündig unterrichtet. Die beiden Kursarten unterscheiden sich zunächst in dem vorgesehenen Volumen. Die Leistungskurse zielen auf die Ausbildung eines größeren Differenzierungsvermögens und vertiefende Fähigkeiten im Umgang mit mathematischen Theorien ab.

Das Fach Englisch

Ziel des Englischunterrichts ist es, Schülerinnen und Schüler auf die Bewältigung von vielfältigen Handlungssituationen vorzubereiten wie sie in berufs- und wissenschaftsorientierter Kommunikation, aber auch im Alltag vorkommen. Die dazu erforderlichen Kompetenzen werden im Verlauf des Bildungsganges entwickelt.

Englisch kann als erster Leistungskurs (LK) mit 5 Stunden oder als Grundkurs (GK) mit 3 Stunden gewählt werden.

Seit 2007 werden vom Schulministerium für die Schüler, die den Leistungskurs Englisch wählen, klare zentrale Vorgaben für die Inhalte des Unterrichtes in den Jahrgangstufen 11-13 gemacht, um am Ende das Zentralabitur in Englisch ablegen zu können.

Folgende Themen werden in den Kurshalbjahren behandelt: 11.1 - Getting started – Being young - Life at home and abroad; 11.2 - The experience of work; 12.1 - Communication in business; 12.2 - Aspects of mobility and migration; 13.1 - Progress and responsibility; 13.2 - The global challenge.

Diese vorgeschriebenen Themen werden an Hand der verschiedenen nichtfiktionalen und fiktionalen Textformen erarbeitet; die Verbindung aller Texte zum übergeordneten Ziel des Bildungsganges im Bereich Wirtschaft und Verwaltung ist allerdings immer gegeben. Einige dieser Texte werden nur zum Teil gelesen. Für die Jahrgangsstufen 12 und 13 ist allerdings vom Ministerium vorgegeben, dass zwei Langwerke komplett gelesen werden müssen. Diese zwei Langwerke sind ein Roman (momentan ist der Roman 'Nice Work' von David Lodge Pflichtlektüre) und ein Drama.

Der Unterschied zwischen LK und GK in der unterschiedlichen Intensität der Beschäftigung mit dem Stoff und in der unterschiedlichen Länge der Klausuren.

Das Fach Deutsch

Ein paar allgemeine Worte vorab: Der Deutschunterricht im Berufskolleg umfasst die Vermittlung sprachlicher, sozialer, kultureller, ethischer und ästhetischer Kompetenz. Dem entsprechend verstehen wir unseren Bildungsauftrag in einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung in gesellschaftlichen und beruflichen Kontexten sowie in der Vorbereitung auf ein wissenschaftliches Studium.

Unterschiede in Grund- und Leistungskurs ergeben sich durch den Grad der Motivation und das jeweilige Stundenvolumen von 3 bzw. 5 Wochenstunden. Größere Methodenvielfalt, Selbstständigkeit und Eigenverantwortlichkeit prägen den Leistungskurs.

Was Sie konkret erwartet: Im Kurshalbjahr 12.1 steht das Argumentieren im Vordergrund, wobei nicht nur die Analysestrukturen vorgegebener Texte analysiert werden. Vielmehr benutzen wir die daraus gewonnenen Erkenntnisse für eigene argumentative Texte und erproben ihre Wirkung u. a. in Vorträgen, Diskussionen, Debatten und Verhandlungen.

In 12.2 wenden wir uns einem ausgewählten Thema zu, das mit Hilfe von dramatischen Texten in seiner Vielschichtigkeit aufgegriffen wird. Thema und Texte ändern sich je nach den Vorgaben für das Zentralabitur. Mit Sicherheit werden wir eine Theateraufführung besuchen, um ein Gefühl für das zu entwickeln, was das Theater – im Gegensatz beispielsweise zum Fernsehen – ausmacht.

13.1 steht unter dem Zeichen von Epik und Lyrik, was so viel heißt wie: wir lesen einen Roman, eine längere Novelle o.ä. und verschiedene Gedichte und sprechen darüber. Dabei machen wir uns unser Wissen aus den anderen Fächern zunutze, um uns den Zugang zum jeweiligen Text zu erleichtern. Oftmals liegen beispielsweise Romane als Film oder Hörspiel vor oder das Vorwärtkommen im Unterricht kann durch Lernsoftware unterstützt werden. Davon lassen wir uns selbstverständlich inspirieren.

13.2 schließlich setzt sich mit der zunehmenden gesellschaftlichen Bedeutung medialer Vermittlung von Wirklichkeit auseinander. Was ist damit gemeint? – Wenn Zeitungstexte geschrieben werden, Radiofeatures oder TV-Berichte gesendet werden, so wird Information immer ausgewählt und so verändert, so dass sie ein ‚rundes‘ Bild abgeben, das zur Zeitung oder zum Sender passt. Wir hinterfragen die Art der Darstellung, spüren die dahinter verborgenen Strategien auf und nutzen uns somit aktiv und kritisch die uns zur Verfügung stehenden Medien.

3. Der Differenzierungsbereich (Wahlbereich) in den Jahrgangsstufen 11 bis 13

Für die Schülerinnen und Schüler stehen folgende Unterrichtsangebote zur Wahl.

Das Fach Informatik

Aufgabe der Informatik ist die Entwicklung von Verfahren, Modellen und übergeordneten Prinzipien einer effizienten Informationsverarbeitung. In Abgrenzung zum Fach Wirtschaftsinformatik befasst sich der Unterricht im Wahlfach Informatik z. B. mit der maschineninternen Darstellung und Verarbeitung von Daten, mit der Erzeugung, Optimierung und Sicherung von Codes (Vorschriften zur Umsetzung der „menschlichen Sprache“ in eine maschinenverständliche Sprache), mit der Entwicklung von Schaltungen zur Verarbeitung von Informationen und der sog. Automatentheorie (Ziel: Untersuchung der prinzipiellen Möglichkeiten und Grenzen eines Computers). Einen Schwerpunkt des Unterrichts bilden Programmierlogik und Programmierung. Dabei ist nicht die ökonomische Anwendung (--> Wirtschaftsinformatik) von Interesse, sondern die Entwicklung und Abstraktion von Algorithmen und Daten. Neben diesem eher „imperativen“ Ansatz werden im Unterricht auch Prinzipien der sog. objektorientierten Programmierung (OOP) thematisiert, wobei im Fach Informatik andere Programmiersprachen als in Wirtschaftsinformatik zum Einsatz kommen. Insgesamt besteht eine zentrale Aufgabe des Unterrichts darin, Techniken und Denkweisen zu erarbeiten, mit deren Hilfe sich Informationssysteme entwickeln und gestalten lassen. Das Wahlfach Informatik kann neben Wirtschaftsgeografie ab der Jahrgangsstufe 12 an die Stelle der 2. Fremdsprache treten.

- Kursnoten im Fach Informatik aus den Jgst. 12 und 13 können in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

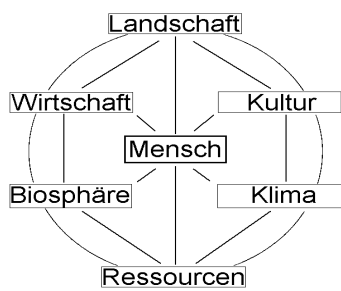
Das Fach Wirtschaftsgeografie

Warum das Fach Wirtschaftsgeografie wählen?

Globale Aspekte einer immer kleiner werdenden Welt stehen im Blickpunkt des modernen Wirtschaftsgeografieunterrichts. Die Bedeutung des Welthandels und Verkehrs, der Nahrung und Energie aus Weltmeeren und Kontinenten, aber auch Probleme und Konflikte um Ressourcen wie Wasser und fossile Brennstoffe (Öl) finden Eingang in den Unterricht auf der Basis von Kenntnissen unserer natürlichen Grundlagen.

Durchaus interessant: Wie sieht die Welt aus Sicht Washingtons, Pekings oder Neu-Delhis aus? Ausgehend von in hohem Maße mitbestimmten Fragestellungen vor Ort und ganz lokal - z.B. in chinesischen Bergdörfern, über die amerikanischen, selbstverständlich auch die deutschen Kraftzentren bis hin zu asiatischen Megacitys wie Bangalore (dem indischen Silikon Valley) erhalten die Schüler einen Blick auf die weltweit höchst unterschiedliche Ausprägung der Siedlungsformen und Lebensarten – nicht uninteressant für uns als wichtiger Außenhandelspartner. Das Ringen um ein menschenwürdiges und selbstbestimmtes Leben der Bevölkerung von Entwicklungs-, Schwellen- und Industrieländern mit ihren raumprägenden Lösungsansätzen soll dabei durch traditionelle und moderne Methoden der Informationsbeschaffung bis hin zur Stadtekursion thematisiert werden. Immer im Blick: Wie kann man die wirtschaftsräumlichen Zusammenhänge und Vernetzungen erkennen, die Raumwirkungen menschlichen Handelns einschätzen und ein nachhaltiges raumwirksames Verantwortungsbewusstsein schaffen ?

- Ziel ist es,



Informationen veranschaulicht zu erarbeiten, globale wirtschaftsräumliche Prozesse zu durchschauen, vielfache Vernetzungen zu erkennen und zu verstehen, Raumwirkungen menschlichen Handelns einzuschätzen, verantwortungsbewusst im Raum handeln zu lernen.

- Kursnoten im Fach Wirtschaftsgeografie aus den Jahrgangsstufen 12 und 13 können in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

Das Fach Literatur

Persönliche Kompetenzen wie Kreativität und Flexibilität, Soziale Kompetenzen wie Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit sind Fähigkeiten, die im Fach Literatur systematisch gefördert werden, weil neben den kognitiven auch den emotionalen und persönlichkeitsentfaltenden Lernzielen ein hoher Stellenwert eingeräumt wird.

Bei der Problemlösung im Betrieb ist nicht nur funktionale Intelligenz, sondern in zunehmendem Maße auch kreative Intelligenz gefragt. Die funktionale Intelligenz muss kulturell eingebunden sein, wenn sie nicht aus dem gesamten Lebenszusammenhang herausfallen soll.

Für die Entwicklung von Kreativität bietet in der Fächerpalette gerade das Fach Literatur die pädagogische Plattform. Literatur ist das Fach, in dem Kreativität und Flexibilität systematisch angegangen werden. Assoziatives, meditatives und dialektisches Denken werden in kreativen Prozessen gefördert. Im Fach Literatur werden persönlichkeitsentfaltende Elemente wie Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit notwendigerweise eingefordert und entwickelt. Von der didaktischen Konzeption her ist Literatur ein handlungsorientierte Fach.

Die Lernbereiche umfassen I die Darbietung vorgegebener Texte, II. Umformung und ggf. Darbietung vorgegebener Texte und III. Herstellung und ggf. Darbietung von Texten.

Seit der Einführung hat sich die wichtige Funktion dieses Faches für die personale Entfaltung des einzelnen Schülers und die Gestaltung des Schullebens gezeigt. Theateraufführungen, Videofilme, Filmanalyse mit Ausstellungspräsentation, kreative Erstellung und anschließende Sendung von Hörspielen im Rundfunk, Freie Rede, Szenisches Spiel, Schreibschule mit Textveröffentlichungen sind einige Beispiele für die inhaltliche Arbeit. Alle, die das Fach Literatur seit vielen Jahren unterrichten, können von wirklich guten Erfahrungen und häufig auch großartigen Erfolgen berichten, die von den Schülerinnen und Schülern erlebt wurden.

- Kursnoten im Fach Literatur aus der Jgst. 12 können in die Gesamtqualifikation eingebracht werden.

Die Unterrichtsveranstaltung Grundlagen-Mathematik

Diese Unterrichtsveranstaltung dient zum einen dem Ausgleich von Defiziten in der Sekundarstufe I. Zum anderen kommt dem Unterricht im Hinblick auf den (regulären) Mathematikunterricht in der Jahrgangsstufe 11 auch ein Übungs- und Wiederholungscharakter zu. Dies gilt gerade im Hinblick auf ökonomische Anwendungen (Finanzmathematik, ökonomische Funktionen), die im (regulären) Mathematikunterricht möglicherweise aus Zeitgründen nicht immer in der gewünschten „Breite“ behandelt werden können. Darüber hinaus werden weitere elementare ökonomische Anwendungen der Mathematik thematisiert. Besondere Ziele des Unterrichts sind somit die Sicherung des Unterrichtserfolgs in dem „regulären“ Unterrichtsfach Mathematik und die Anwendung mathematischer Methoden im ökonomischen Kontext. Der Unterricht wendet sich daher gerade auch an die eher weniger leistungsstarken Schülerinnen und Schüler in Mathematik. Die Unterrichtsveranstaltung wird nicht benotet, auf dem Zeugnis wird jedoch die Teilnahme bestätigt. Auf Wunsch kann eine gesonderte qualifizierte Teilnahmebestätigung mit einer eigenen Leistungsbewertung ausgestellt werden.

Die Unterrichtsveranstaltung Wirtschaftsenglisch/Konversation

Diese Unterrichtsveranstaltung wendet sich an Schülerinnen und Schüler, die ein Interesse für wirtschaftlich ausgerichtete Themen des Englischunterrichts haben. Es werden zum einen zwar die all-gemeinsprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten aus der Sekundarstufe I gefestigt und vertieft, zum anderen aber

- wird der vorhandene Wortschatz besonders um Lexeme aus dem Bereich Wirtschaftsenglisch er-weitert,
- werden grammatische Strukturen anhand wirtschaftsbezogenen Übungsmaterials eingeübt (z.B. tenses, passive voice, conditionals, gerund, participles),
- werden grundlegende Kenntnisse über Tätigkeiten und Aufgabenfelder im kaufmännischen Be-reich (z. B. making appointments, taking notes) sowie grundlegende Kenntnisse über wirtschaftli-che Zusammenhänge (z. B. sectors of industry, cycle of business) vermittelt,
- werden eine grundlegende mündliche und schriftliche Kommunikationsfähigkeit in beruflichen Si-tuationen (z. B. making telephone calls, writing letters) sowie interkulturelles Lernen im Bezug auf Gepflogenheiten im internationalen Geschäftsleben (z. B. introducing oneself and others, re-ceiving visitors) angestrebt,
- soll problemlösendes Lernen gefördert werden (z. B. Auswerten von Unterlagen mit folgender Entscheidungsfindung).

Die Inhalte der Unterrichtsveranstaltung haben damit nicht nur das Ziel, den Unterrichtserfolg im „regulären“ Englischunterricht zu sichern, sondern gehen über dessen Anforderungen hinaus und haben damit auch ergänzenden Charakter.

Die Unterrichtsveranstaltung wird nicht benotet, sondern auf dem Zeugnis wird die Teilnahme bes-tätigt. Eine qualifizierende Teilnahmebestätigung mit einer eigenen Leistungsbewertung kann aber auf Wunsch ausgestellt werden.

Die Unterrichtsveranstaltung Fachpraxis

Die Unterrichtsveranstaltung Fachpraxis wird in der Jahrgangsstufe 13 mit 2 Wochenstunden unter-richtet. Die Inhalte der Fächer Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen, Mathematik, Volks-wirtschaftslehre und Wirtschaftsinformatik werden miteinander vernetzt und so aufbereitet, dass Praxisbezüge deutlich werden.

Auf der Basis komplexer Fallsituationen werden praxisnah betriebliche Entscheidungsprozesse unter Berücksichtigung gesamtwirtschaftlicher Rahmendaten simuliert. Mit Unterstützung des Rech-nungswesens werden die zielgerichtete Planung, Steuerung und Kontrolle betriebswirtschaftlicher Prozesse und unternehmerischer Entscheidungen betrachtet und mit mathematischen Instrumenten analysiert. Unterstützt wird die Dokumentation sowie die Aufbereitung und Analyse der im Rech-nungswesen erfassten Daten durch den Einsatz von entsprechenden Software-Programmen wie Word, Excel und ACCESS.